

# Schülerwallfahrt

**Zielgruppe:** Grundschule; 1.-4. Klasse

**Datum:** Frühsommer (Mai, Juni... wenns in der Natur "blüht")

**Ziel:** Maria Buchen (Alternativ: Vierzehnheiligen, Maria im grünen Tal, Maria Eck,...)

**Thema:** mit Maria unterwegs

## Organisation/Vorüberlegungen:

- \* Fahnen, Kreuz, Klassenschilder mitnehmen
- \* Öffentliche Straßen sperren lassen
- \* Verbandsmaterial mitnehmen
- \* Getränke besorgen (falls Kinder nichts/zu wenig dabei haben)
- \* evtl. Begleitbus
- \* Handy nicht vergessen!
- \* Den Schülern erklären, dass sie Brotzeit und Getränke mitnehmen sollen, die aber nur an den Raststellen ausgepackt werden.
- \* Keine Liedblätter, lieber einfache Lieder, die vorher schon geübt werden/bekannt sind (alles möglichst einfach halten...)

## Station 1: Aufbruch

**Lied:** Danke für diesen guten Morgen (Str 1+2)

### Begrüßung/Gedanken

Ich wünsche Euch allen einen guten Morgen und begrüße Euch zu unserer Wallfahrt. Im Religionsunterricht habt ihr ja schon etwas zum Thema Wallfahrt gehört. Da machen sich Menschen auf den Weg, singen, beten zusammen und gehen einem Ziel entgegen.

Der Weg zu einem Ziel ist nicht immer einfach, das wisst ihr alle! Manchmal kann es sogar sehr anstrengend werden, wir würden am liebsten umkehren oder aufgeben.

Doch wir sind nicht allein unterwegs. Was wir erleben, haben schon viele vor uns erlebt. Auch in der Bibel hören wir von Menschen, die unterwegs sind. Denken wir zum Beispiel an die Hirten, die auf dem Weg zur Krippe sind, die Weisen, die einen weiten Weg hatten und vor allem auch Maria, die Mutter von Jesus. Noch bevor sie mit Josef nach Betlehem geht, besuchte sie ihre Cousine Elisabeth. So sind wir heute unterwegs mit Maria zur Kirche nach Maria Buchen.

Auf diesem Weg sind vor uns schon viele unterwegs...

Und so machen auch wir uns jetzt auf...

### **Gebet** (im Wechsel)

Guter Gott!

Du bist in jedem Anfang.  
In jedem Anfang, jedem 1. Schritt,  
den wir tun und gehen,  
bist du mit uns auf dem Weg.

Lass uns die richtigen Wege  
und die richtigen Worte finden

Lass uns darauf vertrauen,  
dass in all unseren Begleitern  
Du der erste und beste Begleiter bist.

Lass uns heute unterwegs  
von deinem guten Geist bewegt sein.

Dazu schenke uns deinen Segen!  
Amen.

### **Steine**

Die Kinder nehmen einen Stein mit... als Symbol für was belastendes, ein Problem...:  
Auf dem Weg nach Maria Buchen haben viele Menschen auch ihre Sorgen und Bitten zu Maria getragen,  
all das, was sie belastet.  
Als Zeichen für das, was uns traurig macht, was uns nicht gelingt, für unsere Sorgen und Bitten, hast du  
heute vielleicht einen Stein im Gepck (wurde vorher in Reli besprochen)  
Den wirst du mit dir tragen und wir können ihn dann am Ziel in Maria Buchen ablegen, im Vertrauen  
darauf, dass Gott da ist, in all dem, was uns bedrückt, was uns mutlos macht.  
Natürlich dürfen wir Gott auch alles bringen, wofür wir dankbar sind, was uns fröhlich macht... auch da  
dürfen wir vertrauen, dass Gott da ist.

**Weg - Lied:** Geh mit uns...

## **2. Station: Weggefährten...**

**Lied:** Kindermutmachlied

### **Überlegung/Einführung** (Elisabeth)

Sicherlich gab es auch in deinem Leben schon Momente, in denen es dir nicht so gut ging, wo du Angst  
hattest, wo du traurig warst.

Wie gut, dass es da Menschen gibt, die dich begleiten, die für dich da sind und mit dir gehen.  
Menschen in deiner Familie, Mama und Papa, Omas und Opas, deine Geschwister, aber auch gute

Freunde,...

Du kannst dich auf sie verlassen, sie geben dir Halt, sie beschützen dich:

Zu ihnen kannst du mit all deinen Sorgen kommen, sie trösten dich...

Ohne diese Menschen kann keiner gut leben.

Deshalb können wir sehr dankbar sein, dass wir sie haben.

Wenn du jetzt eine kurze Flötenmelodie hörst, kannst du an die Menschen denken, die dich begleiten, für die du dankbar bist...

### **Flötenstück/Stille**

Für die vielen Menschen, an die jeder gerade gedacht hast, wollen wir jetzt danken:

(mit einer Klasse haben wir Dankgebete vorbereitet, die werden vorgetragen, wer mag, darf sich aber natürlich auch noch spontan äußern.)

**Ruf: dafür wollen wir unserm Gott unser danke sagen!**

(falls es sehr viele Gebete werden bündeln, dann Ruf nach 3 (...) Gebeten)

### **Beispiel Dankgebete:**

Danke, dass ich ein Zuhause habe

Danke für meine Eltern, dass sie immer für mich da sind

Danke für meine Freunde

Danke für alle Tiere und Pflanzen und alles, was wir haben

Danke für die Begleiter auf meinem Lebensweg, meine Familie, die Schritt für Schritt mit mir geht

Danke für die Begleiter auf meinem Glaubensweg, die da sind, mir neue Richtungen zeigen, mit mir immer wieder auf der Suche sind...

### **Gebet:**

Gott, unser Vater im Himmel:

Wir sind heute auf dem Weg nach Maria Buchen

Sei Du unser Begleiter

Schütze uns heute und jeden Tag

vor Gefahren am Weg

und lass uns bei dir ankommen!

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen!

**Weg - Lied:** geh mit uns...

## **3. Station: Du hast uns deine Welt geschenkt**

### **Überleitung/Hinführung**

Auf dem Weg hierher haben wir schon viel Schönes erlebt.

Vielleicht hast du dich mit deinem Nachbarn gut unterhalten oder du hast in der Natur viel entdeckt, was Freude macht.

Wenn wir mit offenen Augen und Ohren (Sinnen) durch die Natur gehen, erfahren wir viel.

Wir wollen nun ganz bewusst wahrnehmen, was da so um uns ist...

Erst schauen wir uns ein bisschen um, dann schließen wir die Augen/2 Minuten Stille

**Lied:** Du hast uns deine Welt geschenkt...

**Impuls** zum Weitergehen:

Damit wir noch etwas mehr von der Natur erleben, wollen wir den Rest des Weges schweigend gehen und einfach lauschen und schauen und staunen...

(Hier könnte man auch einige Elemente aus der spirituellen Wanderung einbauen...)

## **4. Station: Ankunft**

Wir kommen an, werden mit Glockengeläut und Weihwasser empfangen

**Lied:** Sing mit mir ein Halleluja

Unterwegs haben wir jetzt schon gehört, dass auch Maria unterwegs war. Diese Stelle wollen wir uns jetzt anhören:

**Bibelstelle:** Maria begegnet Elisabeth (Lk 1, 39 - 45)

**Lied:** Magnificat

**Gedanken zum Evangelium** (Gabi)

Maria geht zu ihrer Cousine Elisabeth und hilft ihr.

Sie sieht, dass Elisabeth sich schwer tut in manchen Dingen. Sie erwartet ja ein Baby und kann nicht mehr so viel im Haus arbeiten.

Da packt Maria mit an und bleibt eine Zeit lang bei Elisabeth.

Dabei überlegt sie nicht lange zögerlich, sie denkt auch nicht lange nach, ob sie das kann, sondern sie merkt: da braucht sie jemand und bleibt einfach, sie ist einfach zur Stelle.

Ich denke, Maria kann uns da schon ein Zeichen geben:

Wenn wir aufmerksam sind, fällt uns auch auf, wo unsere Hilfe gebraucht wird:

da merkst du dann zum Beispiel, dass jemand traurig ist, weil er nicht mitspielen darf und dann nimmst du ihn in eure Mannschaft auf, oder jemand hat etwas nicht verstanden...

## **Steine**

Viele von Euch haben ja einen Stein im Gepäck...

Was Schweres aus deinem Leben, eine Bitte, ein Problem, das du hier in der Kirche ablegen wolltest.

Und das werden wir jetzt tun...

Beim nächsten **Flötenstück** kannst du nochmal nachspüren, was dich jetzt gerade bewegt und dann...

Leg deinen Stein einfach vor den Altar. Du kannst deine Bitte laut oder leise sagen.  
Vielleicht bist du aber auch einfach nur dankbar. Dann kannst du deine Freude, deinen Dank zum Altar bringen, auch laut oder leise...)

Alle unsere **Bitten und** unseren **Dank** fassen wir zusammen im

**Vater unser**

**Schlussgebet:**

**Segen**

**Schlusslied:** Segne du Maria

*Garsgruppe Juni 2016*